

Ingleichem zinsen vnnd raichen jerlichen vf St.  
Georgen Tag<sup>117</sup> die von Kelhaim oder Gemaine  
Statt alhir wegen des Vichschlachthauß, so  
negst der Curfürstlichen Stattmihl angepaußt,  
in dise Mühl oder vorigen Mihlbesizern,  
vnnd an heür widerumben guetgemacht 2 ßd.,  
thuet

17 kr. 1 hl.

*Summa sonnderbarer Einnamb  
thuet*

6 fl. 17 kr. 1 hl.

[fol. 49r]

*Summa Summa-  
rum aller Gelt Einnamb*

*Summa* 101687 fl. 38 kr. 1 hl.<sup>118</sup>

[fol. 50r]

*Einnamb der Resst deren  
über<sup>119</sup> das Außgeben verblibenen Ma-  
terialien, vnd befinden sich nemblichen*

Erstlich an Waizen *Nihil*

An Waizenmalz 2748 Schaf 2 Mezen,  
yedes Schaf mittern Press angeschlagen vmb  
20 Gulden, ~~thuet~~ den Mezen vmb 1 fl., thuet  
54962 fl. —

An Hopffen 122 Centen 94½ lb., den Centen  
angeschlagen *per* 22 Gulden 25½ kr.<sup>120</sup>, thuen 122¾ Centen  
2752 fl. 40 kr.<sup>121</sup>

An Innbliecht Khörzen 3 Centen 7 lb., *thuet* das Pfundt  
angeschlagen vor 10 kr., *thuet*  
51 fl. 10 kr.

<sup>117</sup> 23./24. April.

<sup>118</sup> Das ist die Summe der angegebenen Zwischensummen; falls oben beim Branntwein ein Rechenfehler vorlag (sh. oben, S. 56, Anm. 106), wäre richtig 101.685 fl. 58 kr. 1 hl.

<sup>119</sup> Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

<sup>120</sup> „25½ kr.“ wurde über der Zeile eingefügt.

<sup>121</sup> Exakt wären es 2.752 fl. 40 kr. 1 hl. Da aber die Menge ohnehin gerundet wurde, handelt es sich wohl nicht um einen Rechenfehler.